



**Für den geistigen Menschen bildet der Pfad des Tierkreises einen wichtigen Kurs seines theoretischen und praktischen Studiums. Für den Menschen der niedrigsten Stufe ist der Tierkreis eine Begrenzung, während er für jene auf der höheren Ebene gleichzeitig den Pfad der Befreiung darstellt.**

*Diese Zeilen stammen aus dem Buch „Spirituelle Astrologie“ von Dr. E. Krishnamacharya. Die spirituelle Astrologie behandelt die Beziehungen zwischen Mensch und Kosmos. Sie ist einer von sechs Schlüsseln zu den Geheimnissen der Weisheit, deren Zentrum das Bewusstsein des Menschen ist. Indem er die menschlichen und tierischen Gestalten des Tierkreises studiert und fortlaufend darüber meditiert, entdeckt er, dass er ein kleines Abbild des kosmischen Menschen ist. Er erkennt schliesslich in sich selbst all die Planeten, Sonnensysteme und den kosmischen Plan, dem er sein Leben unterstellt. Diese Weisheit offenbart sich nur dem Menschen, der im Seelenbewusstsein lebt; wer fest in der Persönlichkeit verankert ist, wird die subtilen Dimensionen jedoch niemals finden.*

*Die „Briefe über spirituelle Astrologie“ enthalten Gedanken aus den Weisheitslehren. Sie geben Anregungen, die Zusammenhänge und Entsprechungen zu erforschen und sich zu der Ebene der Einheit zu erheben, die über den Rätseln der Schöpfung liegt.*

## Widder

### Widder: Der Neubeginn

Auf ihrem Pfad vom Süden zum Norden überquert die Sonne am 21. März den Äquator und wir erleben die Frühlings-Tagundnachtgleiche. Wenn die Sonne den Äquator schneidet, berühren sich der Kreis, den der scheinbare Pfad der Sonne um die Erde bildet, und der Kreis, der von der die Sonne umrundenden Erde geformt wird. Der Schnittpunkt bei 0 Grad Widder stellt astrologisch den Beginn des Sonnenjahrs dar: Das Äquinoktium ist die Schere, die den Jahresring zerschneidet und so einen neuen Anfang bildet. In der indischen Astrologie gibt es im Widder eine Mondkonstellation, die auf Sanskrit *Krittika* heisst, was ‚Schere‘ bedeutet. Das Schneiden der Kreise hat der Mensch als ein Symbol von oben empfangen und im Zeichen des Widders (♈) zum Ausdruck gebracht. Das Zeichen symbolisiert auch das Haupt eines Ziegenbocks und kennzeichnet einen geradlinigen Vorstoß der Ewigkeit in die Zeitzyklen hinein.

Im Jahreskreis ist Widder der Höhepunkt vom Aufstieg des Geistes aus der Materie. Er ist der höchste Punkt des Lichts, die Himmelsmitte des Bewusstseins. Als kardinales Feuerzeichen verkörpert Widder das elektrische oder kosmische Feuer, welches als reines Bewusstsein existiert und aus dem die ganze Schöpfung entspringt. Wenn wir über dieses Zeichen zur Zeit des Widder-Vollmonds meditieren, können wir das strahlendste Licht unseres Selbst erfahren. Widder ist das Zeichen der Einweihung, und in ihm ist die Sonne erhöht. Das solare Prinzip befindet sich bei einem Yogi im Kopfbereich und ist im Menschen das Prinzip der Befreiung. Vom großen Meister Jesus sagt man, dass er seine Auferstehung Ostern, d.h. im Widder erfuhr. Moses, der Gesetzgeber zu Beginn des

Widder-Zeitalters und Jünger des Feuergottes im brennenden Busch wird mit zwei weissen Hörnern am Kopf dargestellt. Sie symbolisieren das Erstrahlen vom Licht des Gesetzes im Menschen durch das Kopfbereich.

### Das Abschneiden des Kopfes

Widder repräsentiert den Kopf. Die Widder-Persönlichkeit gilt als tatkräftiger Führer und Kämpfer, der jeder Schwierigkeit die Stirn bietet und alles opfern kann, um sein Ziel zu erreichen. Als Kopf einer Organisation kann der Widder Menschen aufrütteln und für eine Sache begeistern. Dabei wird er jedoch seinem eigenen Pfad folgen und Dinge ganz nach seinem Plan tun; er liebt keine Einmischung. In seinem Handeln ist er eigensinnig und impulsiv. Auf der Arbeit wie daheim möchte er als Chef betrachtet werden. Er mag viel Erfolg haben und sich für gross halten, doch auf der Höhe seines Erfolgs können ihn sein Stolz und seine Unbesonnenheit zu Fall bringen. Im Osten gibt es ein Ritual, bei dem symbolisch der Kopf abgeschnitten und durch das Haupt eines Widders ersetzt wird: Das rituelle Durchtrennen der Kehle und Abschneiden des Kopfes weist uns darauf hin, unser individuelles Wollen und Planen durch den göttlichen Willen und Plan zu ersetzen, damit wir ein lichterfülltes Haupt erlangen und die Wahrheit ausdrücken können. Bei rechter Vorbereitung bietet uns der Widder die Gelegenheit, vom Persönlichkeitsbewusstsein zum Seelenbewusstsein emporzusteigen und in einen höheren Ring des spiralförmigen Wegs einzutreten. Sonst bewegen wir uns im Kreis, und dann ist es Jahr für Jahr dasselbe. Insbesondere die ersten neun Tage vom Widder sind für die Umwandlung des Kopfes gedacht: Jedes Jahr, wenn die

Sonne sich bei 9 Grad Widder befindet, steigt das Sonnenprinzip von neuem in uns herab und es gibt eine neue Dosis Energie. Die Vorbereitung dafür sollte wenigstens ab der Tagundnachtgleiche im März stattfinden. Es ist eine Vorbereitung von mindestens 9 Tagen.

## Empfang neuer Energien

Jene, die wissen, wählen jährlich die Monate Widder, Stier und Zwillinge, um Energien aus höheren Kreisen hereinzubringen und dem Planeten zu übermitteln. Während des Widder-Vollmonds werden die Energien in das „Shamballa“ genannte Zentrum hereingerufen, wo der Herr des Planeten im Ätherischen regiert. Vom Vollmond bis zum Neumond des Widders werden sie assimiliert, um mit den abgestiegenen Energien vertraut zu werden und die Meisterschaft über sie zu erlangen. Während des Stier-Vollmonds, wo das Vaisakh-Fest stattfindet, werden die Energien an das „Hierarchie“ genannte Zentrum übermittelt, das in der Himalaya-Kette im Äther einen Ashram hat. In den Zwillingen übermittelt die Hierarchie diese Energien an die Menschheit. Deswegen wird jedes Jahr im Monat Zwillinge der Abstieg der „Feurigen Zungen“ im Westen als das Pfingstfest gefeiert. Im Einklang mit diesem Rhythmus empfing auch Meister CVV am 10. März 1910 die Energien der Synthese, die ihm via dem Halley'schen Kometen vermittelt wurden, durch dessen Schweif damals die Erde ging. Während drei Monaten assimilierte er die Energien, um sie in den Zwillingen, am 29. Mai 1910, an die Menschheit zu verteilen und diesen Tag als Tag der Gruppeneinweihung einzusetzen. So ist der Widder-Vollmond mit der Energie des göttlichen Willens verbunden, während der Vollmond vom Stier mit der Liebe und Weisheit in Verbindung steht und der Zwillinge-Vollmond mit dem Licht, das die Liebe und den Willen ausstrahlt, übermittelt und verteilt. Im physischen Körper liegt Shamballa im Kopfbereich und steht mit dem Herrn Sanat Kumara in Verbindung, der in Shamballa wohnt. Das Herzzentrum ist mit der Hierarchie verbunden und die Menschheit mit dem Kehlzentrum. Die Menschheit stellt die Persönlichkeit dar, die Hierarchie repräsentiert den Seelenaspekt unseres planetarischen Systems. Shamballa und die Hierarchie sind ein und dasselbe, ausser dass Shamballa das blaue Innere ist und die Hierarchie die goldene Umhüllung.

## Die Saat des Wortes

Das göttliche Wort ist vorhanden, bevor es empfangen wird, aber nicht wahrnehmbar. Deswegen wird in den Schriften gesagt, dass das Wort bei Gott war und dann zum Menschen kam. Der Gott im Menschen setzt das Wort frei, und der Mensch in Gott sollte zuhören und es empfangen, d.h. wahrnehmen. Das Wort existiert im Widder als der Äussernde, im Stier als Stimme und im Zwilling als Atem, und dann gibt es das Wort an sich. Dies wird in den Schriften als die vier Stadien der Äusserung oder die vier Zustände der Existenz beschrieben. Das was wir normalerweise Äusserung nennen, ist die stimmliche Äusserung. Bevor sie hervorgebracht wird, gibt es eine Grundlage für ihre Äusserung, den Atem. Davor gibt es die Äusserung auf der gedanklichen Ebene, und selbst bevor sie auf der Gedankenebene existiert, werden wir von einem Zentrum hervorgeäussert. Wenn einmal das Wort zum Menschen kommt, entwickelt sich die Saat des Wortes in ihm, und der Same verteilt sich in den Gedanken, bevor es zum Ausdruck gebracht wird. Reinheit der Sprache und des Denkens sind erforderlich, um die Saat zur Entfaltung zu bringen. Die leichteste Art, sich weise selbst zu reinigen ist, Mantras mental oder vokal zu äussern.

Der Empfang des Samens geschieht im Widder, sein Einweichen ist im Stier und sein Zum-Ausdruck-bringen in den Zwillingen. Widder, Stier und Zwillinge sind ihrem Wesen nach subjektiv und die subtilen, verursachenden Prinzipien. Vom Krebs an findet die Manifestation statt und wir gehen mehr ins Materielle. Es sind 90 Tage subjektiver Vorbereitung und 270 Tage für den Ausdruck. Das erste Viertel bildet den Samen für den Ausdruck der anderen drei Viertel. Jene, die den spirituellen Pfad gehen wollen, sollten die Monate Widder, Stier und Zwillinge sehr ernsthaft für die Vorbereitung der subjektiven Natur verwenden. Dank der Lehren des Tibetischen Meisters wurde die alte Weisheit in Form der drei Vollmondfeste von Widder, Stier und Zwilling wiederhergestellt. Doch das Wissen und das Feiern dieser Feste ist uralte. Mögen wir dieses Wissen nicht nur respektieren, sondern es auch in unserem Leben befolgen.

2002. *Verwendete Quellen:* K.P. Kumar: *Herkules / Der Meister des Wassermann-Zeitalters / div. Seminarnotizen - E. Krishnamacharya: Spirituelle Astrologie. The World Teacher Trust e.V. Edition Kulapati. D-Wermelskirchen. www.kulapati.de* - A. A. Bailey: *Esoterische Astrologie, Lucis-Trust, Genf. (www.netnews.org / www.lucistrust.org).*



## Synthese

Unser Rundbrief erscheint auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Auf Wunsch nehmen wir Sie in unseren E-mail-Versand auf ( [guter-wille@good-will.ch](mailto:guter-wille@good-will.ch) ). Weitere Informationen auf [www.good-will.ch](http://www.good-will.ch) . Falls Sie den Rundbrief nicht weiter erhalten möchten, melden Sie es uns bitte.

Kreis des Guten Willens